

Alanus ab Insulis gehört zu den einflussreichsten und vielschichtigsten ‚Intellektuellen‘ des europäischen Mittelalters. Abgesehen von den Kontroversen um seinen Wirkungsort umspannen die Werke des von seinen Zeitgenossen zum ‚doctor universalis‘ ausgerufenen ‚auctor‘ einen – selbst für die mittelalterliche Diskurswelt – ungewöhnlich breiten Horizont: von der scholastischen Theologie über Wissenschaftstheorie und Enzyklopädik bis hin zu religionspolitischen Schriften, Predigten und literarisch-allegorischen Werken. Über das gelehrte lateinische Milieu der Kathedralschulen und Universität(en) hinaus wurden dabei vor allem seine literarischen Werke bis ins Spätmittelalter und die Zeit des Buchdrucks hinein breit in den volkssprachigen – französischen, deutschen, englischen, italienischen und altspanischen – Literaturen rezipiert. Auch für die moderne Literatur gehört er zum Imaginären eines ‚gelehrten Mittelalters‘ (vgl. Jorge Luis Borges: El Aleph; Umberto Eco: Il Nome della Rosa).

Absicht der internationalen und interdisziplinären Tagung ist eine umfassende Neuperspektivierung dieses wichtigen Autors, zu dem seit einer Reihe älterer Sammelbände und Monographien insbesondere im deutschen Sprachraum (im Gegensatz zur französischen und anglo-amerikanischen Mediävistik) nur vereinzelte Studien, aber keine umfassenderen Arbeiten, geschweige denn Gesamtdarstellungen vorgelegt wurden: ein Desiderat, das umso bedauerlicher ist, als gerade dieser vielschichtige Autor nicht nur zentrale Probleme einzelner Philologien und Literaturwissenschaften berührt, sondern Fragen provoziert, die für eine komparatistische Mediävistik einer immer auch europäischen Literatur des Mittelalters von Bedeutung sind.

VERANSTALTER/IN

Prof. Dr. Frank Bezner (Freiburg)
Prof. Dr. Beate Kellner (München)

ZEIT

9.–11. Januar 2019

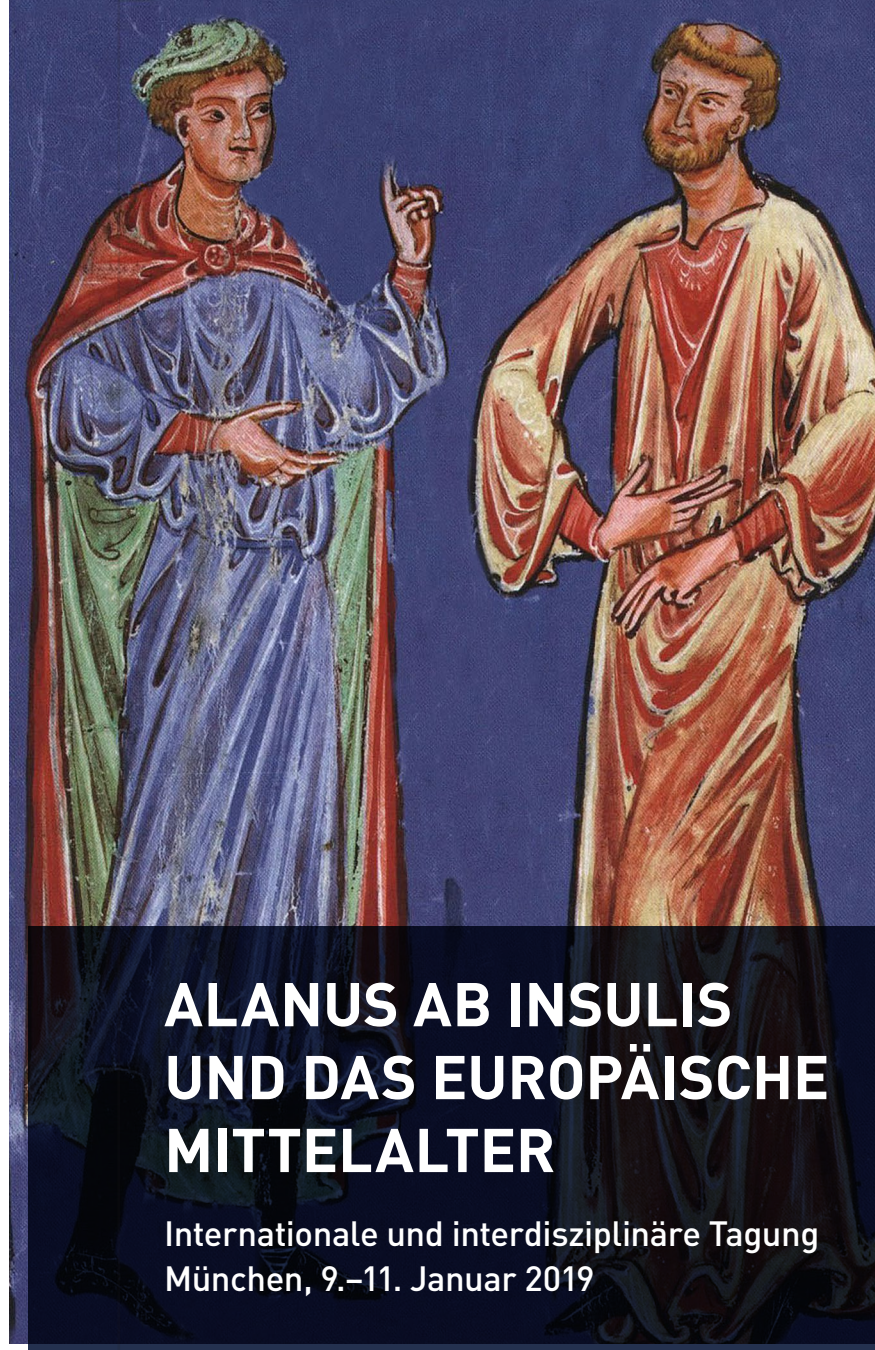
ORT

Carl Friedrich von Siemens Stiftung
Südliches Schlossrondel 23
80638 München

KONTAKT

Magdalena Butz
magdalena.butz@germanistik.uni-muenchen.de

Alexandra Urban
alexandra.urban@germanistik.uni-muenchen.de



ALANUS AB INSULIS UND DAS EUROPÄISCHE MITTELALTER

Internationale und interdisziplinäre Tagung
München, 9.–11. Januar 2019

DFG



DFG-Forschergruppe „Natur in politischen Ordnungsentwürfen.
Antike – Mittelalter – Frühe Neuzeit“

www.for1986.uni-muenchen.de

MITTWOCH, 09. JANUAR

Sektion I: Alanus im intellektuellen Kontext

10.15–10.45 Begrüßung

10.45–11.45 PETER ADAMSON
The World Soul in Medieval Philosophy

11.45–12.15 Kaffee

12.15–13.15 ANDREAS NIEDERBERGER
Zur Begründung philosophischer Metaphysik bei Alanus ab Insulis

13.15–14.30 Mittagessen

Sektion II: Alanus' Natura in Text und Bild

14.30–15.30 FRANK BEZNER
Alan's Love(s). Rethinking the ‚Planctus‘

15.30–16.00 Kaffee

16.00–17.00 BEATE FRICKE
Creating Man. Depicting Natura, Idea, and Anima

Abendvortrag
17.30 ANDREAS KABLITZ
Alanus' Konzeption der Natura und ihre Rezeption bei Brunetto Latini und Dante

19.00 Empfang

DONNERSTAG, 10. JANUAR

Sektion III: Rezeptionen I

09.30–10.30 THOMAS HAYE
Der ‚Ludus super Anticlaudianum‘ des Adam de la Bassée. – Moralisch-satirische Dichtung auf den Spuren des Alanus ab Insulis

10.30–11.00 Kaffee

11.00–12.00 DAVID HULT
Revisiting Alan of Lille and Jean de Meun

12.00–13.00 MARGRETH EGIDI
Minne und Welt bei Frauenlob. Argumentationsstrategien und Instanzendifferenzierungen im Kontext seiner Alanus-Rezeption

13.00–15.00 Mittagessen

Sektion IV: Rezeptionen II

15.00–16.00 ANNETTE VOLFFING
Sweet Hermaphrodite: (En)gendering Desire in Alan's ‚De planctu naturae‘ and in Frauenlob's ‚Minneleich‘

16.00–16.30 Kaffee

16.30–17.30 BEATE KELLNER
Frauenlobs ‚Marienleich‘. Erotisierung, Kosmisierung und Vergöttlichung Marias

Abendvortrag
18.00 NIKLAUS LARGIER
Die Welt als Traum, oder: Wie die Natur zur Figur wird

20.00 Abendessen (Schlosswirtschaft Schwaige)

FREITAG, 11. JANUAR

Sektion V: Rezeptionen III

09.30–10.30 ALEXANDRA URBAN
Implizite Poetologie in Alans ‚De planctu naturae‘ und Mūgelns ‚Der meide kranz‘ am Beispiel der Natura

10.30–11.00 Kaffee

11.00–12.00 MAGDALENA BUTZ
*‚Alanus sach daz wunder ...‘
Zu Status und Funktion der ‚Anticlaudianus‘-Paraphrase bei Heinrich von Neustadt*

Sektion VI: Rezeptionen IV

12.00–13.00 ERIK SCHILLING
Mittelalterliche Intertexte als Grundlage von Interpretationstheorie in Umberto Ecos ‚Der Name der Rose‘

13.00 Mittagessen / Abreise